

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung des Titels „Gesunde Schule“

„Man soll Denken lehren, nicht Gedachtes.“ (Cornelius Gurlitt)

Diesem pragmatisch geprägten Motto unseres Schulprogramms folgen wir auch bei unserer Arbeit zur gesunden Schule. Im Sinne unseres Leitbildes vermitteln wir Informationen, also „Einblicke“ zu relevanten Themen, erarbeiten uns „Durchblicke“, indem alle Schulbeteiligten gemeinsam tätig werden und beabsichtigen eine nachhaltige Wirkung, die den Schülern positive „Ausblicke“ in die eigene Zukunft ermöglicht.

Als traditionsreiche Lehranstalt entwickelte sich das Richard-Wossidlo-Gymnasium in Ribnitz-Damgarten zu einem modernen Schulkomplex. In den von 1997 bis 2001 neu gestalteten Fachräumen lernen zurzeit 415 Schüler, die von 38 Lehrern in den Klassenstufen 7 – 12 unterrichtet werden. Ihnen stehen neben einer großen Sporthalle mit Außenanlage auch ein Ganztagsraum, mehrere Computerräume, eine Bibliothek, eine Cafeteria, das lichtdurchflutete Atrium und diverse Aufenthalts- und Selbststudienräume, die von den vielen Fahrschülern gern genutzt werden, zur Verfügung. Alles ist behindertengerecht ausgestattet. Als Ausbildungs- und Seminarschule betreuen wir außerdem Referendare.

Im Jahr 2009 beschloss die AG „Gesunde Schule“, bestehend aus engagierten Schüler-, Eltern- und Lehrervertretern, die Teilnahme am Audit „Gesunde Schule“. Die Zertifizierung im Oktober 2009 war für uns Anlass, die bestehende gute Qualität zu prüfen, fortzuführen und in einigen Punkten noch zu verbessern. Unterstützung bekamen wir dabei von vielen Kooperationspartnern, wie z.B. Chamäleon e.V. Stralsund, pro familia RDG, von Sportvereinen und den Krankenkassen, hervorzuheben sei dabei die TK. Mithilfe ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir das Zweijahresprojekt „Schule bewegt sich“ umsetzen. Dieses entsprach unserem Gesundheitskonzept, welches Bewegung, gesunde Ernährung, die Entwicklung von sozialen Kompetenzen sowie die aktive Gestaltung des Schullebens einschließt.

Seit 2009 ist das Richard-Wossidlo-Gymnasium offene Ganztagschule. In diesem Rahmen sind wir bestrebt, neben der Wissensvermittlung auch die Individualität und Kreativität der Schüler zu fördern, indem Freizeit- und Betreuungsangebote eine Verknüpfung zum Unterricht bieten. Dies eröffnet die Möglichkeit, eine gesundheitsbewusste Lebensführung der Heranwachsenden umfassender in den Schulalltag zu integrieren. So werden Angebote zur Ernährungserziehung, Sucht und Drogenprävention, zum Umgang mit Cybermobbing und sozialen Ressourcen im Rahmen der Teamstunden realisiert und erreichen damit eine breite Wirksamkeit. Aber auch viele freiwillige Bewegungsangebote werden von den Schülern verstärkt genutzt, sei es spontan in der Mittagsfreizeit oder als Mitglied in der Sport-AG am Nachmittag. Seit diesem Schuljahr unterstützt ein



Schulsozialarbeiter, der sehr gut von den Schülern angenommen wird, unsere Bemühungen. Wir wünschen uns, dass gerade die 45-minütige Mittagsfreizeit nicht nur vornehmlich zur Essenseinnahme genutzt wird, sondern dass die Angebote zur Bewegung und Entspannung in Zukunft noch stärker genutzt werden.

Inhalte der gesunden Lebensführung finden sich auch in den vielfältigen jahrgangübergreifenden Angeboten zu den Projekttagen, die seit 2011 aufgrund einer Initiative der Schülerversammlung wieder ins Leben gerufen wurden. Besonders die Sportmeisterschaften auf Schulebene wurden von den Lernenden sehr gern angenommen, aber auch Projekte zu Entspannungstechniken, zur Baby-Bedenkzeit oder zu antiken Arzneien fanden großen Anklang. Dieses Interesse versuchen wir auch bei künftigen Projektplanungen zu berücksichtigen und erweitern deshalb ständig unseren Kreis an Kooperationspartnern. An der Planung und Durchführung der Projekttage beteiligen sich Schüler und Eltern aktiv.

Aufgrund einer intensiveren Arbeit der Schülerversammlungen konnte auch die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern verbessert werden. So beteiligt sich der Schülerrat durch die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Schulball, Rock am RWG und die aktive Teilnahme am Sponsorenlauf, tatkräftig an der Gestaltung des Schullebens. Der Wunsch sich für andere zu engagieren, zeigt sich auch darin, dass 15 Schüler des Gymnasiums im vergangenen Schuljahr wieder die Möglichkeit wahrgenommen haben, in ihrer Freizeit die Jugendleitercard zu erwerben und sich somit zu befähigen, mit anderen Jugendlichen und Kindern gemeinsam Freizeitaktivitäten durchzuführen und sie anzuleiten.

Regelmäßig nehmen die Schülersprecher und ihre Stellvertreter an Schulungen teil. Dadurch wurde es ihnen möglich, selbstbewusster in den Klassen zu agieren und ihrer Verantwortung gerechter zu werden. So bereiteten sie die Wahlen und die Schülervollversammlung mit Unterstützung der Vertrauenslehrerin und des Schulsozialarbeiters selbstständig vor und führten sie erfolgreich durch. Weiterhin wirken sie in den Gremien wie der Schulkonferenz und den Fachkonferenzen aktiv mit. Interessierte Schüler engagieren sich auch in verschiedenen Arbeitsgruppen, z. B. in der AG „Gesunde Schule“ oder in der Gruppe „Kooperation- und Koordinierung“, welche die Projekttage und den Tag der offenen Tür vorbereitet. Dieser bildet den Abschluss der Projekttage und viele Arbeitsgruppen nutzen ihn, um sich und ihre Ergebnisse vorzustellen. Außerdem informieren Schüler und Lehrer interessierte Sechsklässler und ihre Eltern gern über die Arbeit an unserem Gymnasium, der naturwissenschaftlich-mathematische Bereich stellt interessante Ergebnisse oder Experimente vor oder Schülerarbeiten aus kreativen Unterrichtsfächern können betrachtet werden.

Wir richten unseren Blick aber auch über unser konkretes Umfeld hinaus. Was uns über viele Jahre hinweg in hoher Qualität gelingt, ist die Öffnung der Schule für den internationalen Schüleraustausch. So waren wir aktive Mitgestalter der Comenius-Projekte zu den Themen „*Olympic and paralympic Games London 2012*“ oder „*Then and Now*“. Regelmäßig besuchen unsere Lehrer und Schüler die Partnerschulen in Europa. Des Weiteren betreuen wir seit Jahren ausländische Gastschüler und



unsere Heranwachsenden weilen in Schulen der ganzen Welt. Sie bringen ihre neuen Erfahrungen gewinnbringend in unseren Schulalltag ein.

Gesundheitserziehung für Schüler funktioniert nur überzeugend mit gesunden Lehrern. So stand die Gesundheit des unterrichtenden Personals in den vergangenen drei Jahren verstärkt im Mittelpunkt. SCHILF-Tage wurden genutzt, die Kommunikationsstrukturen und die Arbeit in den Teams sowie den Unterricht zu verbessern. Gemeinsame Bewegungsangebote wie z.B. Paddeln, Kegeln oder Fitnesstraining führten zu einem besseren Miteinander und einer aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit. Daraus hervor ging eine Lehrer-Linedance-Gruppe, die regelmäßig trainiert. Trotz der positiven Ansätze bleibt die Belastung der Lehrer äußerst hoch, da die sehr zeitaufwendigen außerunterrichtlichen Aufgaben einen immer größeren Umfang einnehmen und die Organisationsstrukturen sich ständig ändern und komplexer werden.

Abschließend ist festzustellen, dass während des Re- und Zertifizierungsprozesses zur „Gesunden Schule“ ein intensiver Meinungs- und Ideenaustausch in den Schulgremien stattfand. Diese Bewusstmachung des bereits Erreichten hat uns häufig mit Stolz erfüllt, aber auch Baustellen aufgezeigt. Im Zuge dieses Prozesses sind viele Ideen für weitere Gestaltungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Ganztagschule, entstanden, an denen wir gemeinsam mit allen Schulbeteiligten und unseren Kooperationspartnern arbeiten werden.

Ribnitz-Damgarten, 20.11.2012

Sigrid Schermuk

Schulleiterin

Madlen Strübing

Vertreter der Steuergruppe

Petra Lohnke

Gesundheitsbeauftragte